

Psalm 36

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 (Dem Vorsänger. Von dem Knechte Jehovas, von David.)

2 Die Übertretung des Gesetzlosen spricht¹ im Innern meines Herzens: Es ist keine Furcht Gottes vor seinen Augen.

3 Denn es² schmeichelt ihm in seinen eigenen Augen, seine Ungerechtigkeit zu erreichen, Haß auszuüben.

4 Frevel³ und Trug sind die Worte seines Mundes; er hat es aufgegeben, verständig zu sein, Gutes zu tun.

5 Frevel⁴ ersinnt er auf seinem Lager; er stellt sich auf einen⁵ Weg, der nicht gut ist; das Böse verabscheut er nicht.

6 Jehova! an die Himmel reicht deine Güte, bis zu den Wolken deine Treue.

7 Deine Gerechtigkeit ist gleich Bergen Gottes⁶, deine Gerichte⁷ sind eine große Tiefe⁸; Menschen und Vieh rettetest du, Jehova.

8 Wie köstlich ist deine Güte, o Gott! und Menschenkinder nehmen Zuflucht zu deiner Flügel Schatten;

9 Sie werden reichlich trinken von der Fettigkeit deines Hauses, und mit dem Strome deiner Wonnen wirst du sie tränken.

10 Denn bei dir ist der Quell des Lebens, in deinem Lichte werden wir das Licht sehen.

11 Laß deine Güte fort dauern denen, die dich kennen, und deine Gerechtigkeit den von Herzen Aufrichtigen!

12 Nicht erreiche mich der Fuß der Hochmütigen⁹, und die Hand der Gesetzlosen vertreibe mich nicht!

13 Da¹⁰ sind gefallen die Frevel tun; sie wurden niedergestoßen, und vermochten nicht aufzustehen.

Fußnoten

1. Eig. Spruch der Übertretung
2. O. sie
3. O. Unheil
4. O. Unheil
5. O. er steht auf einem
6. El; d.h. gleich hohen Bergen
7. O. Urteile, Rechte
8. S. die Anm. zu Ps. 33,7
9. W. des Hochmuts
10. O. Dort, dann